

## Marienhausschüler gestalten aus Müll neue Gegenstände

### Kreativ und nachhaltig bei Upcycling-Projekt

rg **MEPPEN.** „Aus Alt mach Neu“ – dieses Prinzip ist bekannt. 21 Sozialpädagogik-Schüler der Meppener Marienhausschule nutzten es als Triebfeder für ihre Upcycling-Kreationen. Aus Dingen, die sonst auf dem (Sperr-) Müll gelandet wären, schufen sie neue Gegenstände. Das Jugendzentrum Jam half ihnen dabei, und vor den Ferien wurden die Werke in der Schule ausgestellt.

Schon verblüffend, was es alles zu entdecken gab auf den Fluren der Marienhausschule. Da fanden sich Reifenstapel, die, um ein Kissen ergänzt, nun als Hocker fungierten. Setzkästen, die früher mal Schubladen waren. Beinlose Plastikgartenstühle, die, auf Paletten befestigt, plötzlich zu einer Sitzbank wurden. Oder ein aus drei Europaletten gezimmerter Esstisch.

Entstanden ist all das seit Mitte März in einem Projekt, mit dem sich die 21 Schüler der Klasse FSP 1c beschäftigten. Im Unterricht zur Sozialpädagogischen Bildungsarbeit ging es ums Upcycling. Anders als beim Recycling, bei dem Rohstoffe durch das Zerstören von Objekten gewonnen werden, verbirgt sich dahinter die kreative Umgestaltung von Dingen, die weggeworfen werden würden, weil sie kaputt oder aus der Mode geraten sind.

Laut Fachlehrerin Petra Horn ist Upcycling aber



**Ausrangierte Gartenstühle** wurden zu einer Bank umfunktioni-  
niert.

Foto: Tim Gallandi

mehr als das bekannte Prinzip „Aus Alt mach Neu“. Denn: „Anstatt einfach nur alten Stühlen einen neuen Anstrich oder ein neues Polster zu geben, wird beim Upcycle eher mit den verbliebenen drei Holzbeinen des zerbrochenen Stuhls gearbeitet.“ Aus leeren Chipsdosen lassen sich Teelicht-Schirme herstellen, mit Kronkorken Bilderrahmen oder Spiegel verzieren, und aus Büchern, denen die Seiten abhandeln, können Utensilien zur Aufbewahrung werden.

#### Ergebnisse ausgestellt

Dabei verbanden die künftigen Erzieherinnen und Erzieher Nachhaltigkeit und Kreativität, wie Horn erläuterte. Die Lehrerin war durch die Sozialpädagogin Lisa

Schwarz auf das Upcycling aufmerksam geworden. Schwarz hatte bei ihrer Tätigkeit für das Jugendzentrum Jam bereits ein solches Projekt geleitet. Durch die Zusammenarbeit von Marienhausschule und Jam wurde kurzerhand der Lernort der Sozialpädagogikklasse bis Mai ans Jugendzentrum an der Königstraße verlagert. Dort konnten die Schüler aus alten Sachen neue kreieren.

Was dabei herauskam, wurde dann in einer Ausstellung in der Marienhausschule präsentiert. Petra Horn kündigte an, dass das Upcycling an der Schule eine Neuaufgabe erhalten soll.



**Weitere Fotos** vom  
Upcycling-Projekt auf  
[www.noz.de/meppen](http://www.noz.de/meppen)